

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
<b>Herausgeber:</b>	Verband Schweizerischer Privatschulen
<b>Band:</b>	41 (1968-1969)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	Schulfernsehsendungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die sich im Zusammenhang mit der Atomenergie stellen. Neben Familie und Kirche überträgt unsere Zeit der Schule eine außerordentlich wichtige Aufgabe. Sie muß mithelfen, dem heranwachsenden Menschen ein wahres Verhältnis zum modernen Dasein zu geben. Ein Lernen von Fakten und Daten reicht nicht aus. Hinzu kommen muß ein Verständnis dessen, was dem Menschen in seiner Existenznot wirklich hilft. Fragen über Schulprogramme und Reformen sind deshalb sicher notwendig. Entscheidend wichtig ist aber, und damit komme ich zum letzten Punkt, die Persönlichkeit des Lehrers. Sie dominiert den Unterricht derart, daß ihre Qualität und nicht das Lehrprogramm maßgebend ist. Die Auswahl und die Ausbildung des Lehrers ist die wesentliche Angelegenheit. Zum Glück gibt es heute noch eine Reihe begnadeter Lehrer, und jeder Schüler, der das Glück hatte, einem solchen zu begegnen, erinnert sich seiner mit Freude und Dankbarkeit. Daß die verantwortlichen Gremien, und dazu gehört auch die Universität, sich anstrengen müssen, auch für die Zukunft gute Pädagogen heranzubilden, ist eine offensichtliche Notwendigkeit. Nicht nur müssen wir den angehenden Lehrern helfen, den Weg zu einem gehaltvollen Unterricht zu finden, sondern es ist auch ein Gebot der Stunde, im Gespräch mit den aktiven Lehrkräften zu bleiben, um ihnen die Anpassung an neue Erfordernisse zu erleichtern. Damit ermutigen und unterstützen wir sie, ihren geistigen Impuls wachzuhalten und nicht angesichts der vielen Schwierigkeiten zu resignieren. Viele Lehrer besitzen auch heute noch echten Enthusiasmus und scheuen keine Ueberstunden, wovon ich mich anlässlich eines Kurses für Gymnasiallehrer über «Probleme des Physikunterrichtes» mit Freude überzeugen konnte.

Damit bin ich am Schluß meiner Ausführungen. Der Einzelne vermag von seiner Warte aus einige Gedanken zu den gestellten Problemen zuzufügen, die immer, dessen bin ich mir bewußt, eine gewisse Einseitigkeit aufweisen. Wichtiger ist es, daß eine aktive Körperschaft sich dieser Gedanken annimmt, um sie zu scheiden und zu Früchten reifen zu lassen. Ihre Arbeitsgemeinschaft, so hoffe ich inständig, wird nicht ermüden in den Anstrengungen, unsere Schule den neuen Gegebenheiten adäquat zu machen. Mit einem Wort von Rektor Nyikos möchte ich schließen<sup>3</sup>: «Nur wer mutig ist, blickt nach vorwärts. Nur er trachtet unablässig danach, dem Geist und den Erfordernissen der Gegenwart auf die Spur zu kommen, und nur ihm wird es nicht an der Phantasie fehlen, die es braucht, um auf die Fragen unserer Zeit an die Schule eine konstruktive Antwort zu finden».

<sup>3</sup> Arbeitsgemeinschaft für die Koordination der kantonalen Schulsysteme in der deutschsprachigen Schweiz. Bericht 3. Arbeitstagung, 12./13. November 1966, Olten.

## Devisenzuteilung für Erziehungs- und Studienaufenthalte in Ländern außerhalb des Sterlinggebietes

Die Bank of England hat eine Änderung der Devisenzuteilung für Erziehungs- und Studienaufenthalte in Ländern außerhalb des Sterlinggebietes angeordnet. Für die Deckung von Ausgaben englischer Studierender an Schulen oder Universitäten bzw. vergleichbaren Institutionen im Ausland gelten folgende ab 1. Januar 1967 in Kraft stehenden und am 4. April 1968 revidierten Bestimmungen:

Verwendungszweck	Devisenzuteilung
a) Einschreibe- und Unterrichtsgelder	

– für Schulen	bis zu 450 £ jährlich (bisher 400 £ pro Jahr)
– für Universitäten	bis zu 700 £ jährlich

b) Unterkunfts- und Verpflegungskosten	
– ob direkt an betroffene	

Erziehungsinstitute oder anderswie zahlbar	bis zu 400 £ jährlich
---	-----------------------

c) Bücher, persönliche und andere Nebenausgaben	
– für Kinder in Schulen	bis zu 150 £ jährlich

– für Studierende an Universitäten oder ver- gleichbaren Institutionen	bis zu 400 £ jährlich
--	-----------------------

PS. Diese Angaben ergänzen unsere früheren Informationsdienste betreffend britische Devisenzuteilungen (vgl. insbesondere Nrn 12, 14, 16, 1966).

Diese Beträge verstehen sich zusätzlich zu allfälligen unter dem Titel «Auslandreisen» zugewandten Devisen.

Quelle: Bank of England, Notice dated 4th April 68.  
Mitgeteilt vom schweiz. Fremdenverkehrsverband.

## S C H U L F U N K S E N D U N G E N

«Der Verrat von Novara». Der Schulfunk bietet das Schauspiel von Cäsar von Arx aktweise in einer Bearbeitung von Walter Wefel. Vom 6. Schuljahr an.

1. Akt (Reisläufertum): 3. Sept., 10.20, 13. Sept., 14.30 Uhr
2. Akt (Intrigenpolitik): 5. Sept., 10.20, 17. Sept., 14.30 Uhr
3. Akt (Folgen des Verrats): 10. Sept., 10.20, 20. Sept., 14.30.

19. Sept., 10.20, 24. Sept., 14.30 Uhr: *Kardinal Schiner*. Anlässlich des 500. Geburtstages des Walliser Politikers wiederholt Walter Probst, Basel, seine Hörszenen aus Schiners bewegtem Lebenslauf. Vom 7. Schuljahr an.

## S C H U L F E R N S E H S E N D U N G E N (Sendedauer ohne nähere Angaben 30 Minuten)

27. Aug., 9.15 Uhr, 6. Sept., 15.15, 17. Sept., 9.15 Uhr: *Die Nutzung des Vakuums*. Der vom bayrischen Schulfernsehen übernommene Filmstreifen zeigt physikalische Versuche aus der Vakuumstechnik und ihre Auswertung in Industrie und Haushalt. Vom 7. Schuljahr an.

27. Aug., 10.15: *Genf, die internationale Schweizer Stadt* (Wiederholung). Autor Josef Weiß, St.Gallen, führt zu den Sehenswürdigkeiten der Calvinstadt und macht mit ihren internationalen Institutionen bekannt. Vom 6. Schuljahr an.

*Zeichnen – einmal anders*. Der von Walter Mosimann, Zürich, bearbeitete dreiteilige Film – eine Uebernahme vom dänischen Schulfernsehen – möchte die Schüler auf ansprechende Art zu freudvollem Zeichnen anleiten. Vom 5. Schul-

## Für einen lebendigen Unterricht...

### Unsere geographischen Reliefs

Die Schweiz 1 : 750 000	Fr. 2.90
Das Gotthardmassiv 1 : 200 000	Fr. 2.40
Der Gletscher	Fr. 1.90
Der Wildbach	Fr. 1.90
Die Darstellung des Reliefs	Fr. 3.80
Länder und Meere	Fr. 3.80
Der Jura – Die Krümmungen	Fr. 2.90

### Unser Anschauungs- und Betastungsmaterial

Sammlung von 5 Tafeln mit beweglichen Formen (30 Formen)	Fr. 42.50
Pyramiden, aus 10 Teilen bestehend	Fr. 4.80

Verlangen Sie unsere Kataloge

**Verlag DELPLAST 1032 Romanel**

?

**Kennen Sie  
die Rechtschreibekartotheke  
von A. Schwarz**

?

In vielen Schulen sind diese praktischen 100 Karten zur Rechtschreibung zum unentbehrlichen Hilfsmittel geworden.

**Lehrer und Schüler sind  
begeistert!**

Leider können wir Ihnen in diesem Inserat die Kartotheke nicht näher erklären. Dafür haben wir aber einen Prospekt. Wenn Sie die Kartotheke testen möchten, können Sie diese auch zur Ansicht bestellen oder beim nächsten Besuch unseres Vertreters eine Vorführung verlangen.

Gewünschtes bitte ankreuzen X

**Bon** (Rechtschreibekartotheke)

**Ansichtssendung**       **Prospekt**

**Vorführung durch Vertreter**

Name .....

Straße .....

Ort .....

Telefon .....

SER

**Ernst Ingold + Co.  
Spezialhaus für Schulbedarf**

3360 Herzogenbuchsee – Telefon (063) 5 31 01

## Sie wissen es noch



Vor ein paar Wochen zeigten Sie Ihrer Klasse im Kern-Stereo-Mikroskop den Aufbau einer Apfelblüte. Heute, bei der Repetition, sind Sie erstaunt, wie gut Ihre Schüler noch über alle Einzelheiten Bescheid wissen. So stark prägt sich das mit beiden Augen betrachtete, räumliche Bild ins Gedächtnis ein.

Deshalb ist das Kern-Stereo-Mikroskop ein überaus nützliches Hilfsmittel im naturwissenschaftlichen Unterricht. Die Vergrößerung ist zwischen 7x und 100x beliebig wählbar. Verschiedene Stativen, Objektive und Beleuchtungen erschließen dem Kern-Stereo-Mikroskop praktisch unbeschränkte Anwendungsmöglichkeiten. Die Grundausrüstung ist sehr preisgünstig. Sie lässt sich jederzeit beliebig ausbauen.

Gegen Einsendung des untenstehenden Coupons stellen wir Ihnen gerne den ausführlichen Prospekt mit Preisliste zu.



**Kern & Co. AG 5001 Aarau  
Werke für Präzisionsmechanik  
und Optik**

Senden Sie mir bitte Prospekt und Preisliste  
über die Kern-Stereo-Mikroskope

Name .....

Beruf .....

Adresse .....

jahr an. – 1. Sendung: Wir suchen Ornamente: 30. Aug., 14.10 und 15.10 (je 50 Min.); 2. Sendung: Wir suchen einen Bildausschnitt: 13. Sept., 14.10 und 15.10 (je 50 Min.); 3. Sendung: Wie gestalten wir das Bild? 27. Sept., 14.10 und 15.10 (je 40 Minuten).

3. Sept., 9.15: *Romanische Architektur in der Schweiz* (Wiederholung). Am Beispiel schweizerischer Kathedralen und Kirchen bietet Dr. Fritz Hermann, Zürich –, unter der Kameraführung Erich Rufers – Einblick in das Wesen und die Schönheiten romanischer Baukunst. Vom 7. Schuljahr an.

6. Sept., 14.15 und 20. Sept., 15.15: *Der Hecht* (Wiederholung). Die Naturkundesendung von Hans A. Traber, Zürich, befasst sich mit der Aufzucht, dem Körperbau und den Besonderheiten des räuberischen Süßwasserfisches.

Vom 5. Schuljahr an.

*Die Skorpione* (Le scorpion languedocien). Diese naturkundliche Sendung des französischen Schulfernsehens vermittelt Aufschluß über die Lebensgewohnheiten des Languedoc-skorpions, wobei den Wundern der Häutung und Fortpflanzung besondere Aufmerksamkeit zuteil wird. Deutsche Fassung, vom 7. Schuljahr an: 3. Sept., 10.15; französische Originalfassung, vom 3. Französischjahr an: 17. Sept., 10.15.

10. Sept., 9.15 und 10.15: *Chur – ein Städtebild*. Autor Otto Hegnauer, Winterthur, unterstützt von Realisator Erich Rufer, Zürich, beleuchtet die Natur-, Verkehrs- und geschichtlichen Grundlagen der Bündner Kapitale und präsentiert Aufnahmen aus der malerischen Altstadt. Vom 6. Schuljahr an.

20. Sept., 14.15: *Die Elektrizitätswirtschaft der Schweiz* (Wiederholung). In der Sendung von Ernst Bollinger, Genf, und Hans May, Nürensdorf, kommen die wichtigsten Aspekte in Bezug auf Erzeugung, Verwertung und wirtschaftliche Bedeutung elektrischer Energie zur Sprache. Vom 7. Schulj. an.

24. Sept., 9.15: *Baukunst der Gotik* (Wiederholung): Entstehungssituation, Pracht und kulturelle Stellung der gotischen Monumentalbauten werden von Dr. Fritz Hermann, Zürich, auf dem Bildschirm in Wort und Bild vorgestellt. Vom 7. Schuljahr an.

24. Sept., 10.15, 1. Okt., 10.15 (je 20 Min.): *Im Selbstbedienungsladen*. In dieser Sprachlection für die Unterstufe (Autoren: Lucie Brüderlin, Zug, und Hans May, Nürensdorf; Realisator: Erich Rufer, Zürich) werden elf sprachliche Begriffe (Verben) aus einem bildlich dargestellten Zusammenhang heraus erarbeitet. Vom 2. Schuljahr an.

1. Okt., 9.15: *Die Augen von Tier und Mensch* (Wiederholung). Dr. Alcid Gerber, Basel, demonstriert, wie die Tier- und Menschenaugen gebaut sind und was sie leisten. Vom 7. Schuljahr an.

4. Okt., 14.15–15.20: *Insel im Wandel der Jahreszeiten* (Wiederholung). Der Dokumentarfilm des schwedischen Fernsehens gibt einen Überblick über den Jahresablauf auf einer Schäreninsel. Vom 7. Schuljahr an. Walter Walser

#### Ein neuer Pelikan-Zeichenblock

Dem Zeichnen, Malen und Basteln kommt im Rahmen einer modernen Erziehung in der Schule immer größere Bedeutung zu. Besonderer Wert wird dabei von kompetenten Pädagogen auf das großflächige Malen und Zeichnen gelegt. Aus diesem Grunde haben die Pelikan-Werke einen neuen Schul-Zeichenblock im Format A 3 herausgegeben. Er ist unter der Nummer H 3/10 mit 10 Blatt und unter der Nummer H 3/20 mit 20 Blatt weißem, holzfreiem Papier erhältlich.

Die Unterlage, welche aus einem verbesserten, festen Graupappe-Karton besteht, verleiht dem Block die nötige Festigkeit für eine lange Lebensdauer. Eine einwandfreie Perforation auf beiden Schmalseiten ermöglicht bei den Pelikan-Zeichenblocks ein leichtes Trennen der Blätter. Ein weiterer Vorzug des Zeichenblocks zeigt sich beim Unterricht im Freien: es können sich keine losen Blätter selbstständig machen, und beim Malen mit Deck- und Aquarell-Farben auf den Pelikan-Zeichenblocks hat man dazu noch die Gewähr, daß das Papier nicht wellig wird.

ko

#### S C H W E I Z E R U M S C H A U

Die 23. Studien- und Uebungswoche der *Freien Pädagogischen Vereinigung* findet vom 30. September bis 5. Oktober 1968 in Trubschachen (Emmental) statt.

Auskünfte durch: Walter Berger, Lehrer, 3555 Trubschachen. Telefon 035 6 51 88.

\*

Die *Berner Schulwarte* stellt aus vom 31. August bis 5. Oktober 1968: «Elf- und Zwölfjährige zeichnen, malen, kleben, drucken».

\*

#### OLMA Schweizer Messe St.Gallen, 10.–20. Oktober

Die Messe für Milch- und Landwirtschaft öffnet zum 26. Mal ihre Tore. Für Schulen bietet die OLMA ausgezeichnete Möglichkeiten, mit den Belangen unserer Heimat vertraut gemacht zu werden. Für die Sonderausstellung und Veranstaltungen orientieren Anzeigen.

#### B Ü C H E R B E S P R E C H U N G E N

Theodor Bucher: *Pädagogik der Massenkommunikationsmittel*. 136 S., kart., Fr./DM 14.80. Benziger Verlag, Einsiedeln/Köln.

Die Industrialisierung der Gesellschaft hat eine Reihe erzieherischer Probleme mit sich gebracht, die wir noch nicht bewältigen. Es ist deshalb nötig, die Erzieher und Lehrer, die Sozialarbeiter und Lehramtskandidaten mit diesen Problemen zu konfrontieren. Die vorliegende Pädagogik der Massenkommunikationsmittel stellt sich die Aufgabe, die Ergebnisse der soziologischen und pädagogischen Forschung auf dem Gebiet der Massenkommunikationsmittel für die Erziehung zu nutzen.

V.

E. Savioz: *Die Anfänge der Geschwisterbeziehung*. Verhaltensbeobachtungen in Zweikinder-Familien, 1968, 237 Seiten, kartoniert Fr./DM 24.–, Hans Huber Verlag, Bern.

Die Geschwisterschaft in ihrer eigentlichen Bedeutung als zwischenmenschliche Beziehung und in ihrer Erscheinung als solche wird betrachtet. Die Autorin benützt dazu eine ausführliche und kontinuierliche Beobachtungsmethode, die die Kinder in einer möglichst natürlichen und alltäglichen Situation vorurteilslos und phänomengetreu zu erfassen vermag. Das Buch leistet einen höchst wertvollen Beitrag zum kinderpsychologischen Thema Geschwister. Es ist durch seine klare Darstellungsweise auch jedem interessierten Laien zugänglich.

mg

Petersen, Feddersen, Bennöhr: *Zeitnahe Sachrechnen*, Ferdinand Dümmlers Verlag, Bonn.

Die 300 Aufgaben mit vollständigen Lösungen aus Wirtschaft, Technik, Verkehr, Staatsbürgerkunde und persönlichem Lebensbereich wurden für das 8., 9. und 10. Schuljahr entwickelt. Die Arbeitskarten «Zeitnahe Sachrechnen» sollen junge Menschen zur rechnerischen Ueberprüfung ihrer vielschichtigen Umwelt befähigen und eine Brücke zwischen Schule und Leben schlagen. Sie sind eine wichtige Ergänzung zu den «80 mathematischen Arbeitskarten» (Dümmler-Buch 3614) und allen Aufgabensammlungen unserer Lehrbücher, weil sie nicht an das formale Prinzip gebunden sind, sondern das Inhaltliche in den Vordergrund rücken, nämlich die Durchdringung des lebendigen Alltags.

V.

Hans Jörg Schweizer: *Vergil und Italien*. 79 Seiten, Verlag Sauerländer, Aarau.

Der bekannte Autor veröffentlicht Interpretationen zu den italienischen Gestalten der Aeneis. Die Schrift ist von tiefer wissenschaftlicher Gründlichkeit getragen und bedeutet eine erhebliche Bereicherung der einschlägigen Literatur.

l.